

# Höfner Volksblatt

WOCHENEND-AUSGABE

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Freitag, 26. Januar 2024 | Nr. 18 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.70



Postcode 1

**Redaktion:** Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch  
E-Mail: redaktion@hoefner.ch  
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

**Abo-Dienst:** Tel. 044 787 03 03  
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

**Inserate:** Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 786 09 09  
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



**Bezirksumzug:**  
Zweimal grosses  
Fasnachtsspektakel  
in Bäch. SEITE 3



**Wintertraum:**  
Schneeschuhtouren  
mit Ueli Litscher aus  
Wilen. SEITE 13



Pianistin Patricia Ulrich (l.) und Sopranistin Tereza Kotlanova. Bild Lenny Marti

## Valentinstag aus dem Hut zaubern

Die Fasnachtszeit läuft noch auf Hochtouren – und schon naht der Valentinstag. Dieser fällt heuer ausgerechnet auf den Aschermittwoch, 14. Februar. Was also für die Liebsten organisieren? Hier drängt sich das Eventlokal Knies Zauberhut in Rapperswil auf. Die neue Direktorin von Knies Kinderzoo, Sibylle Marti, bietet nämlich ein «Gourmet & Klassik» an und engagierte dafür eigens die Pianistin Patricia Ulrich und die Sopranistin Tereza Kotlanova. An diesem exklusiven Abend wird auch ein Gewinnerpaar aus der Leserschaft dabei sein. (bel)

Bericht Seite 24

## Schulsystem hinterfragt

Eine Interpellation von zwei Mitte-Politikern greift das Schwyzer Volksschulsystem auf. Sie wurde im vergangenen September eingereicht und fordert Antworten bezüglich Abläufen im Schulwesen, welche den Unterricht vereinfachen und die Lehrpersonen entlasten könnten. Die Antwort der Regierung zeigt auf, dass weder Veränderungen im Lehrplan, noch Änderungen im Fremdsprachenunterricht erstrebenswert sind. Beim administrativen Aufwand für Lehrpersonen zeichnet sich politisch ein Umdenken ab. (am)

Bericht Seite 5

# Weniger Drogenmischkonsum bei Jugendlichen als gedacht

In den vergangenen Jahren sind mehrere Jugendliche wegen Drogenmischkonsums ums Leben gekommen. Medien stellen einen Trend fest. Eine Umfrage kann diesen im Kanton Schwyz jedoch nicht bestätigen.

von Robin Furrer

**A**nfang August 2020: Ein 16-jähriges Mädchen stirbt in Lachen, nachdem es nebst Alkohol, Medikamenten und Cannabis auch eine Morphinmischung eingenommen hatte. Ähnlicher Fall wenige Wochen später im Zollikerberg: Zwei Jugendliche werden nach einem Medikamenten-Mix tot aufgefunden. Laut Medienberichten und Studien soll der gefährliche Mischkonsum von Alkohol und Medikamenten

Über 30 Todesfälle in den letzten Jahren sollen auf den Mischkonsum zurückzuführen sein.

bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zunehmen. Über 30 Todesfälle seien in den letzten Jahren auf den Mischkonsum zurückzuführen, berichten Medien.

Eine Schwyzer Arbeitsgruppe wollte mit einer Online-Umfrage genauer herausfinden, ob sich dieser Trend auch bei Schwyzer Jugendlichen feststellen lässt. Zwischen Juni und September 2022 sind gemäss gesundheit schwyz (Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention) 1198 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 25 Jahren befragt worden.

Ein Grossteil der Befragten gab an, keinerlei Suchtmittel zu konsumieren. Bei den Suchtmittelkonsumenten ist der Anteil, der gefährlichen Mischkonsum betreibt, verschwindend gering. Ein dringlicher Handlungsbedarf sei aufgrund der Resultate daher nicht angezeigt. Eine angemessene und gezielte Prävention ist gemäss gesundheit schwyz dennoch wichtig. Die Umfrage zeigt aber, dass die Mehrheit der Jugendlichen kein Bedürfnis für Aufklärung hat.

Bericht Seite 3



## Viele kleine Teufel

Beim Maskenbasteln in Siebnen war der Andrang gross. Um die 90 Kinder liessen ihrer Kreativität freien Lauf und schufen kleine Meisterwerke. Einige davon werden an der Siebner Kinderfasnacht zu sehen sein. Bericht Seite 7

## Jugendliche mit Beratung abholen

2014 hat der Regierungsrat das Projekt «Case Management» aus Spargründen gestoppt. Nun scheint er bereit zu sein für eine Neuauflage. In einem Postulat hatten vier Mitte-Politiker die Wiederaufnahme des Beratungs- und Unterstützungsprogramms angeregt. Das Case Management soll neu konzipiert werden. Es beinhaltet vor allem umfassende Hilfe für Jugendliche, welche die Lehre abgebrochen haben. (ura)

Bericht Seite 5

## Silbermedaille für Nicola Müller

Im österreichischen Ramsau ist die Schweizer Delegation an der Ski-OL-WM erfolgreich unterwegs. In der Verfolgung holte sich der Einsiedler Nicola Müller die Silbermedaille, fast zwei Minuten hinter dem Weltmeister Jörgen Baklid (Norwegen). Tags zuvor war er im Sprint noch ohne Medaille geblieben. (red)

Bericht Seite 14

## Tessin knackt 20-Grad-Marke in der Schweiz

Die 20-Grad-Marke ist dieses Jahr in der Schweiz ein erstes Mal geknackt worden, und zwar im Tessin. Am Donnerstagvormittag wurden in Biasca 21,5 Grad gemessen, am Nachmittag 21,9 Grad und in Lugano-Agno gar 22 Grad. Auf der Alpennordseite reichte es für etwa 15 Grad. Verantwortlich für die frühsummerlichen Werte im Südkanton war laut dem Wetterdienst MeteoneWS der Nordföhn. Sämtliche

Temperaturmessungen über 20 Grad kamen denn auch aus dem Tessin. Die Stadt Neuenburg verzeichnete mit 15,1 Grad einen neuen Januar-Rekord, genauso wie Wynau im Kanton Bern mit 15,2 Grad. Luzern kam auf 14,9 Grad.

Deutlich kälter war es am Donnerstag allerdings in der Ostschweiz, wo die Temperaturen verbreitet unter der 10-Grad-Marke blieben und auch am

Nachmittag noch Niederschläge erwartet wurden, wie das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (Meteoschweiz) meldete. Nass und kühler wird es voraussichtlich am Freitagnachmittag und am Samstagvormittag. Allerdings wird es zum Wochenende mehrheitlich trocken und auch sonnig. Am Sonntag werden im Norden Temperaturen um 11 Grad erwartet. (sda)

REKLAME

NEU:  
Tapetenausstellung

**gomes**  
eidg. dipl. Malermeister

Maler Gomes GmbH  
055 410 10 20 | www.maler-gomes.ch  
Richterswil | Freienbach | Zürich

REKLAME

MÖBEL SCHWYTER  
IHR FACHGESCHÄFT IN LACHEN SZ

Service-Schreinerei • bei der A3 Ausfahrt • Telefon 055 442 11 24